

Fachbuchausstellung beim Reichsstand des Deutschen Handwerks

Vom 19. bis 28. April wird auch in diesem Jahre anlässlich der Fachbuchwerbung 1938 in den Ausstellungsräumen des Deutschen Handwerks in der Neustädtischen Kirchstraße 4/5 in Berlin eine Fachbuchausstellung veranstaltet. Diese Ausstellung wird als reichswichtige Veranstaltung von der Reichsschrifttumskammer gemeinsam mit dem Reichsstand durchgeführt.

Die Ausstellung „Handwerkliches Fachschrifttum“ stellt das neuzeitliche Fachbuch stark in den Vordergrund. Durch Zeigen von Rohstoffen und handwerklichen Erzeugnissen, die zu den einzelnen Fachbüchern eine Beziehung haben, wird die Ausstellung lebendig gestaltet.

Während der Ausstellungstage wird in Zusammenarbeit mit der Reichsschrifttumskammer eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, die sich mit Fachbuchfragen oder anderen kulturellen Handwerksfragen befassen. (VI 1/8432)

„Im Uhrenladen“ auf dem Wunschkonzert des WHW. im Deutschlandsender

Das war der Wunsch von 24 Gefolgschaftsmitgliedern der Firma C. Filius, Berlin, die aus einer zu Weihnachten erhaltenen größeren Zuwendung den Betrag von 1092 RM an das WHW. abgegeben haben.

Das musikalische Charakterstück „Im Uhrenladen“, das im dritten Teil des Wunschkonzertes am 27. Februar zu Gehör gebracht wurde, bildete durch seine klangvolle Wiedergabe des Kuckucksrufs, der Spieldose und anderer Uhrenklänge nicht nur eine Abwechslung innerhalb des Programms, sondern auch einen originellen Hinweis auf das Uhrenfach und wurde von den Rundfunkhörern mit viel Beifall aufgenommen.

„Deutsches Gold“ im Frankfurter Römer

Im allehrwürdigen Römer der Kurfürsten- und Kaiserstadt am Main, dessen Mauern im Laufe der Jahrhunderte so manche glanzvolle Veranstaltungen sahen, sind für die nächste Zeit auserlesene Schätze aus „Deutschem Gold“ zur Schau gestellt. Als erste des Jahres 1938 ist heute diese von der Staatlichen Bernstein-Manufaktur Königsberg veranstaltete Ausstellung eröffnet worden. Es werden neben hervorragenden Bernstein-Kunstwerken aus vergangenen Jahrhunderten vor allem neuzeitliche Bernstein-Arbeiten gezeigt. Wenn das in den Räumen des Frankfurter Römer geschieht, so wird damit, wie Dr. Hellbeck, Berlin, im Auftrage der Staatlichen Bernstein-Manufaktur ausführte, gezeigt, welchen Anspruch die Bernsteinkunst unserer Zeit in kultureller Hinsicht erhebt. Dieser Anspruch sei jedoch in vollem Umfange berechtigt. Das betonte Oberbürgermeister Staatsrat Dr. Krebs in seiner Eröffnungsrede. Denn die neuzeitlichen Leistungen ständen den alten Kunstwerken in keiner Weise nach.

An der Eröffnungsfeier, die im prunkvollen Bürgersaal des Römers stattfand, nahm eine große Zahl führender Persönlichkeiten Frankfurts und des Maingaues teil. Die Ausstellung selbst wurde schon am ersten Tage außergewöhnlich gut besucht. (VI 1/8406)

Schweizer Ausfuhrzoll für Uhrenmaschinen

Um die Auswanderung der Uhrenindustrie zu verhindern, wurden für Maschinen sehr hohe Ausfuhrzölle erhoben, und zwar für alte Maschinen 2000 Fr. und für neue 3000 Fr. Um nun aber nicht auch alle Stammkunden der Schweiz in dieser Weise zu treffen, wurde jetzt eine Ergänzung hierzu genehmigt, wonach in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Volkswirtschaftsdepartements zollfreie Ausfuhr gestattet werden kann. (VI 1/8410)

Schweizer Uhrensteinindustrie zusammengefaßt

Wie wir der „Schweizer Uhr“ vom 17. Februar entnehmen, haben der Verband der Uhrensteinfabrikanten und der Verband der Präparatesfabrikanten ein Abkommen getroffen, wonach sich beide Partner verpflichten, zwecks Sanierung der Uhrensteinindustrie den Geschäftsverkehr mit dissidenten Firmen abzubrechen. (VI 1/8409)

„Im übrigen möchte ich Ihnen auch noch zu der neuen schwungvollen Gestaltung der ‚U.‘ und zu Ihren immer so netten Abhandlungen meine volle Anerkennung aussprechen! Weiter so . . .“

Cottbus, Neumarkt 2, den 19. November 1937.

M. Alex, Vorsitzender der Ankra.“



Firmennachrichten

Bremer Silberwarenfabrik AG., Sebaldsbrück, stark verflüssigt. Die Nachfrage war besonders in Alpaka-Bestecken 1937 außergewöhnlich stark, auch im Export, der zunahm. Die Karl Kallenbach AG., Altensteig i. Schw., an der unverändert Beteiligung besteht, hatte ebenfalls zufriedenstellenden Geschäftsgang. Die Hauptversammlung beschloß, wie angekündigt, aus 245385 RM (i. V. 158222) Reingewinn wieder 8% Dividende auf 1,50 Mill. RM Aktienkapital auszuschütten und 70000 RM an die Rücklage II zu überweisen. 55385 RM (38223) bleiben zum Vortrag. Gleichzeitig findet eine Ausschüttung aus dem Anleihestock statt. — In der Bilanz sind die Rückstellungen auf 280000 RM (30000) RM und die gesamten Verbindlichkeiten auf 160000 (100000) RM erhöht; andererseits die Forderungen auf 710000 (880000) RM und die Vorräte auf 330000 (500000) RM ermäßigt. Dagegen nahmen die Bankguthaben auf 920000 (370000) RM und die Beteiligungen durch Anteilerwerb einer als G. m. b. H. geführten Silberwarenfabrik auf 210000 (50000) RM zu. Die Anlagen sind mit 220000 (230000) bewertet. (VI 2/8424)

Berlin W 9. Gustav Schliephacke, Juwelen-, Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft, Saarlandstraße 127. (VI 2/8412)

Braunschweig. Ernst Bornschein, Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Sonnenstraße 5. (VI 2/8413)

Lüneburg. Louis Grupe. Die Firma lautet jetzt: Grupe-Marox, Uhren-, Gold- und Silberwaren. Inhaber: Friedrich Franz Marox in Lüneburg. Die alleinige Erbin des bisherigen Inhabers hat die Firma auf ihren Sohn, den jetzigen Inhaber übertragen. Der Witwe Frieda Marox geb. Grupe in Lüneburg ist Prokura erteilt. (VI 2/8414)



Personalien

Berlin. Direktor Otto Bosse, der Leiter der Einkaufsgenossenschaft Berliner Uhrmacher, konnte am 1. März seinen 65. Geburtstag feiern. Als 29-jähriger übernahm er die Führung der Genossenschaft, deren hohes Ansehen seiner tatkräftigen Aufbauarbeit zu danken ist. (VI 3/8425)

Berlin. Am 17. Februar feierte Frau Anna Schrenk ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum in den Kienzle Uhrenfabriken AG. (VI 3/8433)

Bernstadt auf dem Eigen. Sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum konnte Uhrmacher Johann Reimer begehen. (VI 3/8418)

Dillingen (Schwaben). Der Uhrmacher Herr Andreas Renner in Eichenbrunn feierte dieser Tage in guter Rüstigkeit seinen 85. Geburtstag. (VI 3/8428)

Erlangen. Sein 40-jähriges Geschäftsjubiläum feierte Uhrmachermeister Hermann Gack. (VI 3/8419)

Frankfurt (Oder). Friß Lichtenstein, Uhren-Fachgeschäft, befindet sich jetzt Richtstraße 62. (VI 3/8415)

Greifswald. Der frühere Uhrmacher Georg Rossau beging seinen 86. Geburtstag. (VI 3/8416)

Heiligenhafen. Berufskamerad Curt Riedel vollendete sein 60. Lebensjahr. (VI 3/8423)

Iserlohn. Am 1. März konnte Uhrmachermeister Lorenz Wahle auf das 50-jährige Bestehen seines Geschäftes zurückblicken. Berufskamerad Wahle, der im 77. Lebensjahre steht, führt das Geschäft noch heute. (VI 3/8420)

Lebus a. d. O. Berufskamerad Hermann Thomas konnte auf das 30-jährige Bestehen seines Geschäftes zurückblicken. (VI 3/8421)

Neustädte b. Schneeberg i. Erzgeb. Seinen 75. Geburtstag feierte vor kurzem Berufskamerad Rich. Georgi. (VI 3/8422)

Oberhaslau (Niederb.). Der frühere Uhrmacher Herr Josef Schneider feierte seinen 85. Geburtstag. Trotz seines hohen Alters ist der Jubilar noch sehr rüstig. (VI 3/8426)

Querfurt. Wilhelm Vogt, Uhrmacher, feierte den 94. Geburtstag. (VI 3/8417)

Waltersdorf (Niederb.). Die Uhrmachermeisterswitwe Frau Viktoria Tafelmeier feierte ihren 88. Geburtstag. (VI 3/8427)